

Diese Aufgabe zu lösen, hat sich unser Bund gebildet, in welchen Menschenfreunde aller Länder und Welttheile, ohne Rücksicht auf Abstammung, Nationalität, Stand und Religion aufgenommen werden. Der Beruf dieses Bundes der Bünde ist, die Fahne der Humanität aufzupflanzen, unter derselben die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zu pflegen, die Menschheit der Zukunft darzustellen, der Gegenwart als Muster zu dienen und mit den gemeinsamen Kräften aller Logen und Brüder am Heile der Welt zu arbeiten.

Die Idee der Freimaurerei und ihre Verwirklichung sind in der That, großartig.

Woher kommt es aber, daß die Welt um ihre edle, zukunftsreiche Emporheberin sich so wenig bekümmert, und daß sogar manche geistvolle Jünger des Bundes oft bekennen, dieselbe habe sich überlebt, besitze keinen Grund des Daseins mehr, eigne sich nicht für unsere Zeit?

Ist das Menschengeschlecht etwa schon an seinem Endziele?

Der Freimaurer-Bund hat, leider, dieses harte Urtheil selbst verschuldet.

In den Nachtmantel des Geheimnisses gehüllt, hat er sich der Welt, welche die Deffentlichkeit verlangt, entfremdet, und verdächtig gemacht.

Durch die Menge vieldeutiger Symbole und durch die symbolische Methode hat er seinen eigenen Jüngern die Aufgabe der Freimaurerei verdunkelt, oder nicht hinlänglich aufgeklärt.

So „nach Außen und Innen gehörig gedeckt“, schien er gehaltsleer und zwecklos zu sein, befriedigte die denkenden Männer nicht und rief in seinen Hallen verschiedene Abirrungen hervor.

Bald das politische Element, bald das christliche Princip, bald die Mystik, der Pietismus, oder der Materialismus, der Atheismus u. s. f. wurden als geheime Absicht der Freimaurerei gemittelt. Viele glaubten, die Aufgabe derselben liege in der Wohlthätigkeit gewöhnlicher Art. Auch Viele meinen, der Bund sei nur deswegen da, um die Männer, die sonst nie zusammen kommen würden, in gesellige Vereinigung zu bringen. Die Meisten ließen sich begnügen an Bändern, Würden, Titeln und höheren Graden.

Aus allen diesen Gründen entstand im Bunde selbst die Gleichgültigkeit, die gefährlichste Feindin alles höheren Bestrebens. Die Freimaurerei verlor ihre moralische Macht und ihre emporhebende Thatkraft.

Diese nun wieder zu erlangen, hat die Loge „zur edlen Aussicht“ die Nothwendigkeit der Läuterung und Kräftigung des maurerischen Geistes durch eine bessere Lehrmethode, d. h. durch die Reform der Ritualien erkannt und solche für ihren Bedarf ausgearbeitet.

Sie bestrebt sich, die wahre Freimaurerei herzustellen, dieselbe auf die Geisteshöhe der Zeit zu erheben und ihr auf dem theoretischen Wege den Standpunkt anzuweisen, den sie in der Welt und in der